



# Die KMU-Bilanz kann sich sehen lassen - sie setzt aber auch Maßstäbe für die künftige Arbeit

**G**esellschaftliche Höhepunkte als Anlaß zu nehmen, um neue Initiativen zu entwickeln, sich Gedanken um den Effekt der eigenen Arbeit zu machen, gehört in unserer Gesellschaft, gehört auch an der Karl-Marx-Universität zum guten Ton, ist zur persönlich empfundenen Verpflichtung geworden. Seit vielen Monaten haben sich die Studenten und Mitarbeiter der Alma mater im Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages auf dieses Jubiläum mit beachtlichen Leistungen in Erziehung, Ausbildung, Forschung und medizinische Betreuung vorbereitet. Grundlage waren von den Studenten- und Forschungskollektiven, den Brigaden der Arbeiter und Angestellten sorgfältig ausgearbeitete Wettbewerbsprogramme sowie eine Vielzahl von Einzelverpflichtungen von Hochschullehrern, Forschungsstudenten, Meistern und Neuerern. Das Spektrum der Leistungen und Initiativen reicht vom Niveauanstieg in den Prüfungsergebnissen, erhöhter erzieherischer Wirksamkeit der Hochschullehrer, über vorfristige qualitätsgerechte Erfüllung von Forschungsarbeiten, umfangreiche propagandistische Aktivitäten bis zu speziellen Kulturprogrammen zum Jubiläum und Uraufführungen von Werken sowjetischer Komponisten. Es war bestimmt keine leichte Aufgabe, aus der Vielzahl sehr guter und ausgezeichneter Leistungen in Sektionen, Instituten, Einrichtungen und am Bereich Medizin der Besten der Besten zu ermitteln. Deshalb wandten sich auch der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Rektor, Vorsitzender der UGL und 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung in der Jubiläumsausgabe der Universitätszeitung an alle KMU-Angehörigen, um ihnen ihren Dank und ihre Anerkennung auszudrücken. Einige Wettbewerbsleistungen der Studenten, Wissenschaftler, des wissenschaftlichen Nachwuchses der Arbeiter und Angestellten der KMU sollen vorgestellt werden. Sie wurden auf der zentralen Festveranstaltung der KMU gestern durch den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Walfrid Weikert und auf einer feierlichen Veranstaltung am 8. November zur Wettbewerbsauswertung vorgelesen.

## Studenten mit Leistungszuwachs

Einen bemerkenswerten Leistungsanstieg verdeutlichen die Prüfungsergebnisse zum Abschluß des vergangenen Studienjahres. Zahlreiche Beispiele verbesserter Prüfungsergebnisse belegen, daß durch die Festlegung von Zielen, kollektiven Formen des Selbststudiums und Beratungen mit dem Lehrkörper Umfang und Qualität der theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen zunahm.

Verbessert hat sich auch das Studium der Klassiker und der Parteitagebeschlüsse. Einen wesentlichen Anteil daran hatten die 493 Zirkelwegung zum Erwerb des Abschlusses „Für gutes Wissen“, in die zur Zeit über 1000 FDJ-Studenten einbezogen sind.

Der wissenschaftliche Studentenwettbewerb, der im Studienjahr 1976/77 ganz im Zeichen des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution stand, ist zum festen Bestandteil des Studiums geworden. Die Basis der in diesem Rahmen vollbrachten Leistungen bilden die wissenschaftlichen Studententitel, in denen über 100 Hochschullehrer und 2300 Studenten zusammenarbeiten, und die 46 Jugendobjekte, die gegenwärtig von etwa 4500 FDJ-Studenten bearbeitet werden. Die zentralen Parteitageobjekte der Jugend“ zu Fragen der sozialistischen Intensivierung, des gesellschaftlichen Praktikums und philosophischen Probleme der Naturwissenschaften und der Medizin werden von mehreren Sektionen in interdisziplinärer Gemeinschaftsarbeit realisiert.

Auf dem V. Karl-Marx-Kolloquium konnten die Studenten der Sektionen Physik, Chemie, Biowissenschaften, Mathematik, Psychologie, Phil./WK und des Bereiches Medizin ihr Jugendobjekt erfolgreich bilanzieren. Sie unterziehen dabei ihre Verantwortung bei der ideologischen Vorbereitung der weiterführenden ML-Veranstaltungen und lieferten zugleich ein repräsentatives Modell für die neuen Lehrveranstaltungen. Die meisten Jugendobjekte zeichnen sich durch enge Verbindung zur Praxis und zum Territorium aus. Verweisen sei beispielhaft nur auf das Objekt „Kohle und Energie“ der Sektion Mathematik und die Leistungen der TV-Studenten in der Zusammenarbeit mit der IRIMA-Deitsch.

Die von uns zur VI. Zentralen Leistungsschau eingereichten 110

Exponate, darunter 78 Kollektivarbeiten, wurden von 1360 Studenten erarbeitet. Eine große Anzahl dieser Exponate hat ihre Prüfung bereits auf Sektionsleistungsschauen bestanden. So konnten von den 50 auf der „TV - 77“ gezeigten Arbeiten 16, insbesondere zur Agrarpolitik der Sowjetunion und zur Sowjetwissenschaft, für die Zentrale Leistungsschau ausgewählt werden.

Als Propagandisten im FDJ-Studienjahr, in Betrieben, Schulen und Einrichtungen der Stadt Leipzig tragen FDJ-Studenten zur Verbreitung des Leninischen Gedankengutes bei. In den ZV- und MA-Lagern demonstrierten sie ihre Bereitschaft zur Landesverteidigung. Zu den Höhepunkten, bei denen die Studenten ihre Haltung zur Erfüllung aller Pflichten unserer Republik in Vorbereitung auf das Oktoberjubiläum dokumentieren, zählen die Leistungen des 21. FDJ-Studentensommers. 2111 FDJler waren in 31 Betrieben an den vom Ministerialrat beschlossenen Einsätzen von FDJ-Studentenbrigaden beteiligt.

In den volkswirtschaftlichen Schwerpunkten der Hauptstadt Berlin und des Bezirkes Leipzig sowie bei den Vorbereitungen des VI. Turn- und Sportfestes wurden politische und ökonomische Ergebnisse erzielt, die hohe Anerkennung der Einsatzbetriebe fand.

## Hohe Forschungsbeiträge durch KMU-Wissenschaftler

Auch die Wissenschaftler und Angestellten des wissenschaftlichen Nachwuchses unserer Karl-Marx-Universität haben in Vorbereitung auf den 60. Jahrestag des Roten Oktober vielfältige Initiativen entwickelt, um mit der Erfüllung und Übererfüllung der Pläne dazu beizutragen, die Wissenschaftspolitik der Partei an der Universität umzusetzen. Das verstärkte Engagement der Mehrzahl unserer Wissenschaftler bei der kommunistischen Erziehung der Studenten spiegelt sich in beeindruckender Weise in der Vorbereitung und Durchführung der ersten Studienwoche des Studienjahres 1977/78 wider. Die zunehmend enge Verbindung von Wissenschaftlern und Studenten trug in der Arbeit der wissenschaftlichen Studentenzirkel, in der schöpferischen Beteiligung von Studenten an der Ar-

- 495 Zirkel im FDJ-Studienjahr
- 2300 Studenten in wissenschaftlichen Zirkeln
- 4500 Jugendfreunde in 46 Jugendobjekten
- 110 KMU-Exponate zur VI. Zentralen Leistungsschau, darunter 75 Kollektivarbeiten
- Über 2000 FDJler in 31 Betrieben während des Studentensommers
- Umfangreiche wissenschaftliche und propagandistische Aktivitäten
- International stark beachtete Konferenzen
- Fortschritte in interdisziplinärer Arbeit
- Neuerer sparen NSW-Importe ein
- Plan bei Erfassung von Sekundärrohstoffen übererfüllt

beit von Forschungskollektiven, in zahlreichen Diskussionen, die Wissenschaftler außerhalb der Lehrveranstaltungen auch in den Wohnheimen mit Studenten geführt haben, reiche Früchte.

Eine besonders hohe Verantwortung trugen die Wissenschaftler unserer Universität in Vorbereitung auf den 60. Jahrestag mit der Durchführung der Zentralen Konferenz des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen zur internationalen Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution für den revolutionären Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus. Als positiv hat sich ausgewirkt, daß unter dem Gesichtspunkt der Einheit des Marxismus-Leninismus in echter interdisziplinärer Gemeinschaftsarbeit Gesellschaftswissenschaftler mehrerer Einrichtungen der KMU - Geschichte, Phil./WK, FMI, Wirtschaftswissenschaften und Völkerrecht - zusammenwirkten.

Die Propägen der Ideen des Roten Oktober und die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Differenzierungsversuchen des Gegners stand im Mittelpunkt zahlreicher Kolloquien und Konferenzen einzelner Sektionen - so z. B. Journalismik, Germanistik und Literaturwissenschaften, Fremdsprachen, Pädagogik, ANW - wie auch umfangreicher Aktivitäten, die von Wissenschaftlern der KMU im Territorium geleistet wurden. So bestreiten Angehörige der Sektion Geschichte in der LVZ und der UZ Artikelserien zum 60. Jahrestag, von Mitarbeitern der FMI, der Sektionen ML, Germanistik- und Literaturwissenschaften, Phil./WK, ANW u. a. wurden zahl-

reiche Vorträge gehalten, Artikel verfaßt und Rededispositionen ausgearbeitet.

Besondere Beachtung verdient die Tatsache, daß sich die Zusammenarbeit von Einrichtungen unserer Universität mit sowjetischen Partnerinstitutionen weiter vertieft hat und hervorragende Ergebnisse zeigten. In planmäßiger Zusammenarbeit der Sektion Physik mit dem VIK Dubna und weiteren Partnerinstitutionen konnten 9 Gemeinschaftsverpflichtungen mit sowjetischen Genossen und 6 Veröffentlichungen in sowjetischen Publikationsorganen fertiggestellt werden. Die gemeinsamen Buchpublikationen der Sektion Wirtschaftswissenschaften mit der Universität Leningrad wurden in hoher Qualität abgeschlossen. Zahlreiche andere Beispiele - wie aus dem Bereich Medizin, der Sektion Chemie, dem Herder-Institut - unterstreichen den hohen Nutzen und die zunehmende Effektivität dieser Wissenschaftskooperation mit unseren sowjetischen Genossen.

Zusätzliche Forschungsleistungen bzw. eine vorfristige Planerfüllung zu Ehren des Roten Oktober erbrachten nahezu alle Einrichtungen der KMU, in besonders hohem Maße die Sektionen TV, Biowissenschaften, Geschichte, Pädagogik, Fremdsprachen, das FMI und der Bereich Medizin. Zur raschen Überführung wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis wurden die Applikationsgruppen „Angewandte Molekularphysik“ an der Sektion Physik und „Anwendung mathematischer Methoden in den Bereichen Chemische Industrie und Kohle und Energie“ an der Sektion Mathematik gebildet, die auf eine gute Resonanz bei den Praxispartnern trafen. Auch die Zusammenarbeit der Einrichtungen des Bereiches Medizin mit Praxispartnern fand in gemeinsamen Forschungsleistungen und der Überführung ihrer Ergebnisse in die Praxis eine weitere Vertiefung.

In Verwirklichung der Wissenschaftsstrategie des IX. Parteitag wurden in Vorbereitung auf das Oktoberjubiläum weitere wesentliche Fortschritte in der interdisziplinären Arbeit erzielt. Mit der Bildung des „Analytischen Zentrums“ an der Sektion Chemie wurde eine wichtige Basis für die gesamte analytische Grundlagenforschung in der DDR geschaffen. Das „Methodisch-Diagnostische Zentrum für Hochfrequenzspektroskopie“ an der Sektion Physik, das eng mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Martin-Luther-Universität Halle zusammenarbeitet, hat neben seinem Beitrag für die Grundlagenforschung große Bedeutung für die angewandte Forschung vor allem für die chemische Industrie. Die seit Jahren auf hohem Niveau stehende Arbeit des „Naturwissenschaftlich-theoretischen Zentrums“ fand erneute große internationale Anerkennung in den Ergebnissen der mit bedeutender internationaler Beteiligung durchgeführten Konferenz über „Operatorenalgebren und -ideale“, für deren Organisation die Sektion Mathematik verantwortlich zeichnete.

Auch auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften wurden mit der Gründung des „Interdisziplinären Zentrums für Revolutionsforschung“ und der Gründung des „Linguistischen Arbeitskreises“ Schwerpunkte der weiteren interdisziplinären Arbeit abgesteckt.

Die vielfältigen Aktivitäten der Wissenschaftler in Vorbereitung auf den 60. Jahrestag fanden nicht zuletzt auch in der Durchführung zahlreicher Tagungen und Kongresse ihren Ausdruck, die auf eine heute positive internationale Resonanz

traf. Aus der Fülle solcher Veranstaltungen sei hier neben bereits erwähnten Konferenzen zur Oktoberrevolution und zur Operatorenalgebren nur auf die Konferenz der Sektion Phil./WK „Marxismus und Spinozismus“ der Sektion Geschichte „Reform - Reformation - Revolution“ der Sektion ANW - im Rahmen des Partizipationsprogramms des UNESCO-„Soziale Klassen und anticolonialistischer Kampf in Afrika und Nahost“, auf den „BRD-UNESCO-Trainingskurs“, die internationale Tagung der Geriatrie-medizin und die internationale Konferenz zur Biokybernetik, getragen von Einrichtungen des Bereiches Medizin, verwiesen.

## Initiativen der Arbeiter und Angestellten

Vielältige Aktivitäten im Wettbewerb zu Ehren des Roten Oktober entwickelten die Arbeiter und Angestellten unserer Karl-Marx-Universität. Durch ihre Arbeit trugen sie wesentlich dazu bei, die Voraussetzungen für gute Ergebnisse in Erziehung und Ausbildung, Forschung und Praxiswirksamkeit sowie für die weitere Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen der Angehörigen der KMU zu schaffen. Besonderes Gewicht besitzt dabei die Neuererinitiative, die einen beachtlichen Aufschwung nahm. An der Sektion Physik z. B. wurden 4 Neuerervorschläge zu Ehren des 60. Jahrestages planmäßig realisiert, ein weiterer Vorschlag konnte bereits bestätigt werden.

Die Neuerer an der Sektion Chemie beteiligten sich aktiv an der Schaffung der technischen Voraussetzungen zur Herstellung von Glaskapillaren für die Gaschromatographie, die uns von NSW-Importen unabhängig machen. Im Bereich Medizin beträgt die Anzahl der 1977 beteiligten Mitarbeiter 149. Eine Vielzahl von jungen Arbeitern, Lehrlingen und Angestellten trägt bereits heute die Verantwortung für Jugendobjekte in den verschiedenen Einrichtungen der Universität. Mit der im Mai 1977 erfolgten Bildung der ersten Jugendbrigade der FDJ-Kreisorganisation am ORZ wurde ein neuer Weg zur Aktivierung unserer jungen Arbeiter und Angestellten beschritten, den es weiter auszubauen gilt.

Vor den Arbeitern und Angestellten der Hauptabteilung Wohnheime, der Hauptabteilung Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen, der Universitätsverwaltung Stadtmitte und der Betriebstechnik standen in Vorbereitung und Durchführung des VI. Turn- und Sportfestes der DDR und der VI. Kinder- und Jugendspartakiade umfangreiche zusätzliche Aufgaben. In 21 Objekten der KMU waren etwa 7000 Sportfestteilnehmer unterschiedlichen Alters untergebracht, die Mitarbeiter der Mensen stellten 61 000 Essenportionen bereit.

Mit hohem Verantwortungsbewußtsein setzen die Arbeiter und Angestellten immer besser die Prinzipien der sozialistischen Sparsamkeit um. So konnten bereits im 1. Halbjahr 1977 15 000 l Vergaserkraftstoff eingespart werden, verschiedene Einrichtungen der Universität berichten von einer Übererfüllung bei der Erfassung von Sekundärrohstoffen. Mit der Realisierung der sozialpolitischen Maßnahmen unserer Partei und Regierung ging an der KMU die Verbesserung der Arbeits-, Lebens- und Studienbedingungen für zahlreiche ihrer Angehörigen einher. Von der Festveranstaltung und der Abrechnung des Wettbewerbs zu Ehren des Roten Oktober berichtet UZ in der nächsten Ausgabe.

## Neuerscheinungen im Staatsverlag

**Zusammenarbeit und Annäherung in der sozialistischen Gemeinschaft:** Autorenkollektiv unter Leitung von J. Krüger und S. Quilitzsch, Internationale Reihe: Sozialismus - Erfahrungen, Probleme und Perspektiven, 319 Seiten, Leinen, 10 Mark.

**Belozki, V. N., Die Politik der Sowjetunion in den deutschen Angelegenheiten in der Nachkriegszeit 1945-1976,** 428 Seiten, Leinen, 25 Mark.

**Kossygin, A. N., Ausgewählte Reden und Aufsätze 1929-1976,** Aus dem Russischen, 540 Seiten, Leinen, 12 Mark.

**Unser Arbeitsgesetzbuch:** Eine Einführung, Autorenkollektiv, 96 Seiten, Broschur, 1,80 Mark.

**Die sozialistische Gesellschaft:** Wesen, Entwicklung, Perspekti-



ven: Autorenkollektiv, Aus dem Russischen, Internationale Reihe: Sozialismus - Erfahrungen, Probleme und Perspektiven, etwa 336 Seiten, Pappband, 13,50 Mark.

**Zivilprozessrecht:** Grundriß, Autorenkollektiv, etwa 192 Seiten, Broschur, 4,20 Mark.

**Sozialistische Wohnungspolitik:** Textausgabe mit Anmerkungen und Sachregister, Zusammengefaßt und bearbeitet von L. Penig, etwa 288 Seiten, Kunstledereinband, 7 Mark.

**Im Dezember:** Jahrbuch der Internationalen Politik und Wirtschaft 1977; Etwa 560 Seiten, Leinen, etwa 25 Mark.

**DDR - Gesellschaft, Staat, Bürger:** Autorenkollektiv unter Leitung von G. Schulze, 2 überarbeitete Auflage, etwa 256 Seiten, Pappband, 10 Mark.

**Klinkert, H.; Oehler, E.; Rohde, G.**

**Grundriß Zivilrecht, Heft 3:** Eigentumsrecht, Nutzung von Grundstücken und Gebäuden zum Wohnen und zur Erholung, etwa 128 Seiten, Broschur, 2,80 Mark.

**In der Schriftenreihe „Recht in unserer Zeit“ erscheinen noch in diesem Jahr:** Hemmerling, J.

**Das Gesetz nennt sie Neuerer:** etwa 112 Seiten, Broschur, 1,75 Mark.

**Drews, W., Der Nachlaß und die Erben:** etwa 112 Seiten, Broschur, 1,75 Mark.

**100 Fragen zum Kauf:** 2 überarbeitete Auflage, etwa 112 Seiten, Broschur, 2,80 Mark.

**In der Schriftenreihe „Der sozialistische Staat, Theorie - Leitungspläne“ erscheinen noch in diesem Jahr:**

**Klemm, W.; Naumann, M., Zur Arbeit mit den Engagen der Bürger:** 77 Seiten, Broschur, 1,80 Mark.

**Voigt, P., Soziale Prozesse im Territorium analysieren, planen, lenken:** 71 Seiten, Broschur, 1,80 Mark.

**Ehrenamtliche Arbeit - wie organisieren?:** Autorenkollektiv unter Leitung von D. Brendel, etwa 96 Seiten, Broschur, 2,20 Mark.



Foto links: Eine Arbeitsvereinbarung bis 1959 und darüber hinaus unterzeichneten vor wenigen Tagen Prof. A. K. Belych, Leiter des Lehrstuhls Wissenschaftlicher Kommunismus der Leningrader Universität, und Prof. Dr. H. Pavula, Sektion Phil./WK an der KMU. UZ wird demnächst ein Interview mit Prof. Belych zu Fragen der Entwicklung des WK veröffentlichen.

Foto rechts: Der Wissenschaftskooperation der KMU mit sowjetischen Partnern ist eine Ausstellung gewidmet, die gegenwärtig in der 1. Etage des Seminargebäudes zu sehen ist. Fotos: HFBS Kranich/UZ



Der Sieg der Oktoberrevolution ist das Hauptereignis unseres Jahrhunderts. Er begann die Epoche des weltweiten Übergangs der Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus.

60. Jahrestag der Oktoberrevolution. Sowjetische Briefmarken zum 60. Jahrestag der Oktoberrevolution. Die Briefmarken sind im Staatsverlag Leipzig zu beschaffen.